



STADT ITZEHOE
Der Bürgermeister

Sitzung des Sozialausschusses
am 03.11.2010

Sitzungsvorlage

TOP: 5

Seite:

Amt/Abteilung:

50/500

Empfehlung zur Beratung des TOP:

- vertraulich
 nicht vertraulich

Art der Behandlung:

- Beschlussempfehlung an die Ratsversammlung
 endgültige Beschlussfassung
 Anhörung/ Information

Aktenzeichen:

500.01

Anlagen:

Betreff:

Entwicklung der Fallzahlen und Ausgaben im Wohngeld, SGB XII, AsylBIG und Gemeindeanteil an den Kosten der Unterkunft und Heizung für SGB II-Bezieher

Beschlussvorschlag:

Der Sozialausschuss nimmt von Darstellungen Kenntnis.

Abweichender bzw. ergänzender Beschluss/ Empfehlung:

Verweisung an andere Ausschüsse:

- Nein
 Ja:

Mitwirkung anderer Ämter?

- Nein
 Ja:

Gegenzeichn.
Amtsleiter
o.V.i.A.

Beratungsergebnis:

- öffentlich
 nichtöffentlich

- in das Berichtswesen aufzunehmen
 lt. Beschlussvorschlag
 abweichender/ergänzender Beschluss

- einstimmig
 mit Stimmenmehrheit:
Ja-Stimmen
Nein-Stimmen
Enthaltungen

Freigabe der Sitzungsvorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm. o.V. Amtsleiter Nein Ja

Beglaubigt:

Itzehoe, Datum

Unterschrift Bürgermeister/Amtsleiter



STADT ITZEHOE
Der Bürgermeister
Erläuterungen

Seite ____
Sozialausschuss
03.11.10
TOP 5

Die Stadt Itzehoe bzw. die Abteilung 500 ist für die Bearbeitung und Bewilligung von verschiedenen Sozial- und Transferleistungen zuständig. Im Folgenden wird aktuelles statistisches Zahlenmaterial zu Kenntnis gegeben, dass die Leistungen und die Fallzahlen des Wohngeldes, der Fallzahlen nach dem SGB XII getrennt nach dem III. Kapitel – Hilfe zum Lebensunterhalt und dem IV. Kapitel – Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsunfähigkeit und der Leistungen für Asylbewerber sowie nachrichtlich die Entwicklung des Gemeindeanteils an den Aufwendungen für Leistungen für Heizung- und Unterkunftskosten für Bezieher von Leistungen nach dem SGB II beinhaltet.

A. Wohngeld

Die Stadt Itzehoe ist zuständig für die Gewährung von Leistungen nach dem Wohngeldgesetz. Dabei wird in Leistungen für Mieter (Wohngeld) mit etwa 90 % der Fälle und Wohnungs- und Hauseigentümer (Lastenzuschuss) mit etwa 10 % der Fälle unterschieden. Die Auszahlungen des Wohngeldes werden in voller Höhe durch das Land an die Stadt Itzehoe erstattet. Die Entwicklung der mtl. Gesamtfallzahlen und dem mtl. Ausgabevolumen seit dem 01.01.2008 sind der Anlage 1 und 2 zu entnehmen. Signifikant sind die Auswirkungen der Wohngeld ab dem 01.01.09, durch die eine nun weit größere Zahl von Hilfeempfängern Zugang zu Leistungen nach dem Wohngeldgesetz erhalten haben.

B. Leistungen nach dem SGB XII

Das SGB XII ist parallel zur Einführung der Grundsicherung für Arbeitssuchende zum 01.01.2005 in Kraft getreten. Grundsätzlich ist das SGB XII die Anspruchsgrundlage für diejenigen Personen, die wegen einer fehlenden Erwerbsfähigkeit nicht in die Zuständigkeit des SGB II fallen sowie ihren Lebensunterhalt nicht aus eigenen Mitteln bestreiten können. Der Kreis Steinburg hat als Träger der Sozialhilfe durch Satzung die Aufgaben des III. Kapitels SGB XII – Hilfe zum Lebensunterhalt und des IV. Kapitels SGB XII – Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsunfähigkeit auf seine Gemeinden und damit auch auf die Stadt Itzehoe übertragen. Die Hilfeaufwendungen werden in voller Höhe durch den Kreis Steinburg erstattet. Der zu Zeiten des Bundessozialhilfegesetzes erhobene Gemeindeanteil von 30 % existiert so nicht mehr. Vielmehr sind die Ausgaben nun über die Kreisumlage gedeckt. Die Entwicklung der mtl. Fallzahlen (nur Zahlfälle) sind den Anlagen 3 bis 5 zu entnehmen.

C. Leistungen nach dem AsylBIG

Der Kreis Steinburg hat als Träger der Sozialhilfe durch Satzung die Aufgaben des Asylbewerberleistungsgesetzes auf seine Gemeinden und damit auch auf die Stadt Itzehoe übertragen. Die Hilfeaufwendungen werden der Stadt Itzehoe in voller Höhe durch den Kreis Steinburg erstattet. Die Entwicklung der mtl. Fallzahlen (hier nur reine Zahlfälle ohne Vorgesprächen und Beratungen) seit dem 01.01.2005 sind der Anlage 6 zu entnehmen.



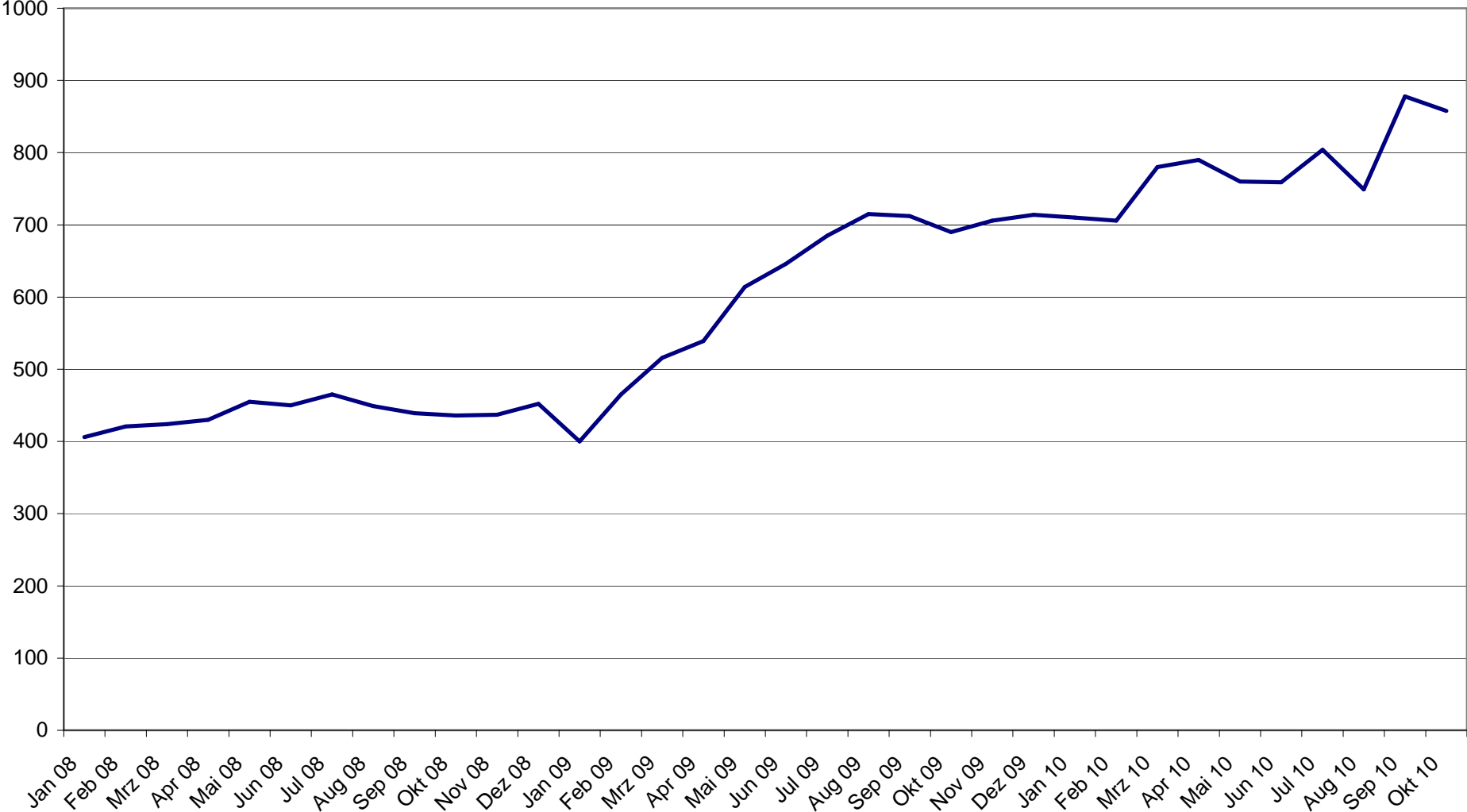
STADT ITZEHOE
Der Bürgermeister
Erläuterungen

Seite ____
Sozialausschuss
03.11.10
TOP 5

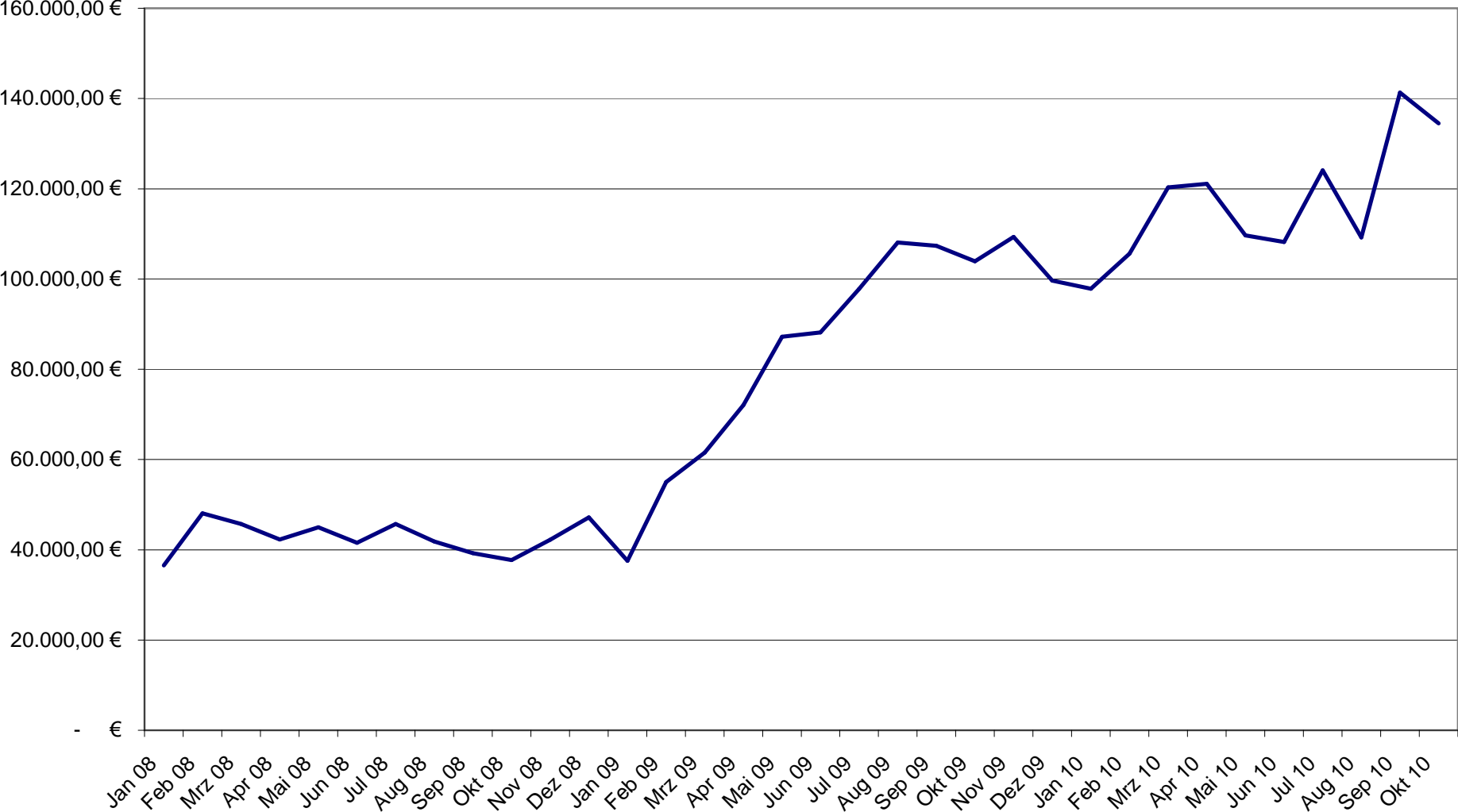
D. Gemeindeanteil für Heizung- und Unterkunftskosten SGB II

Der Kreis Steinburg hat durch Satzung die Gemeinden an den Aufwendungen für Unterkunft und Heizung der SGB II Bezieher zu einer Beteiligung herangezogen. Diese errechnet sich wie folgt: Die Bruttoaufwendungen werden um die Landes- und Bundesbeteiligungen bereinigt. Auf den so verbleibenden Betrag hat die Stadt Itzehoe einen Anteil von 23 % zu leisten. Die Aufwendungen bewegen sich auf relativ konstantem Niveau. Auffällig ist jedoch die Steigerung in den Jahren 2008 bis 2010, die mit den zeitlich versetzten Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise der Jahre 2008/2009 erklärt werden kann. Die Entwicklung der Ausgaben seit dem Jahr 2005 ist der Anlage 7 zu entnehmen. Der Wert für das Jahr 2011 beruht auf der aktuellen Schätzung des Kreises, der Wert für das Jahr 2010 beruht auf der aktuellen Fortschreibung.

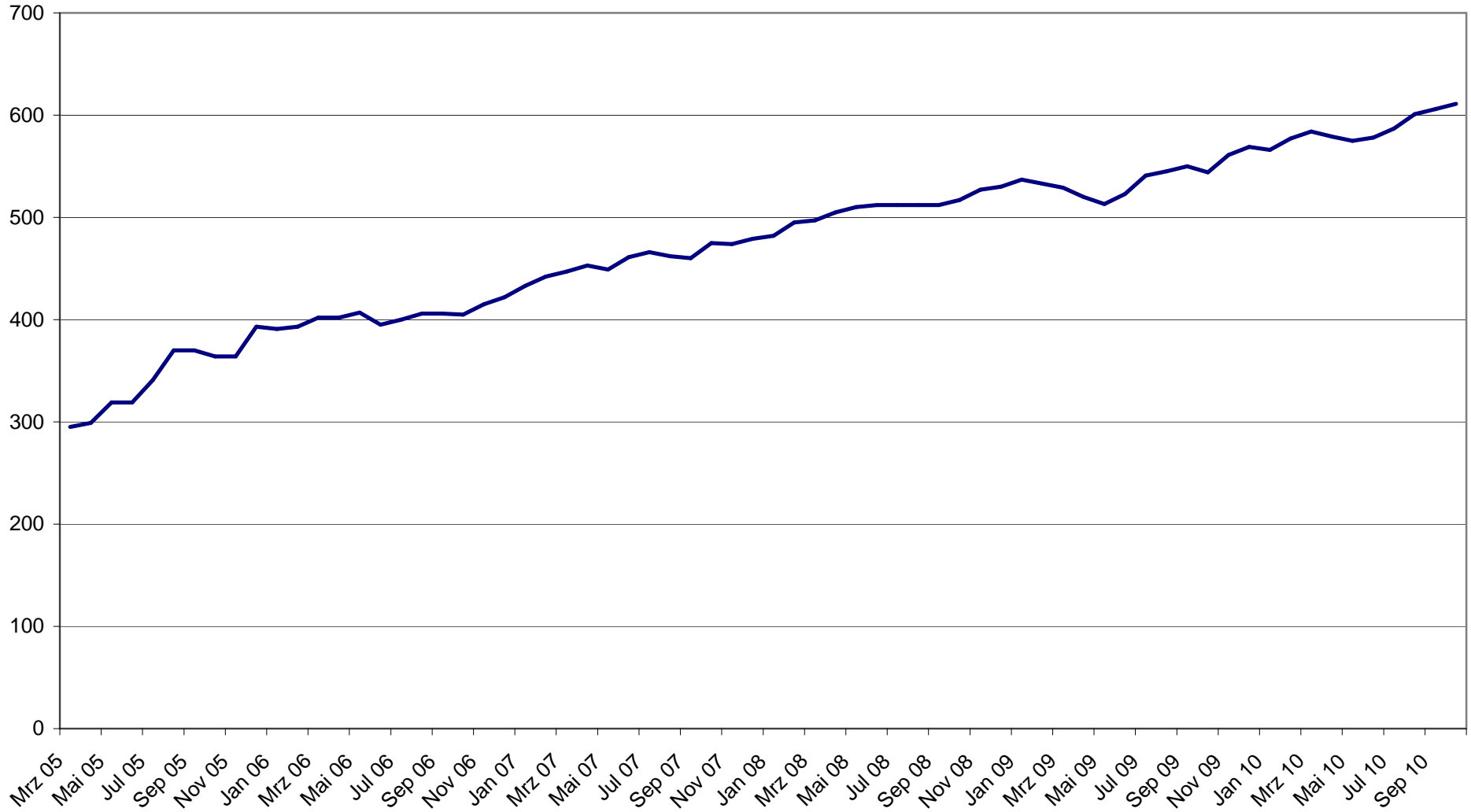
Entwicklung der mtl. Fallzahlen Wohngeld Anlage 1



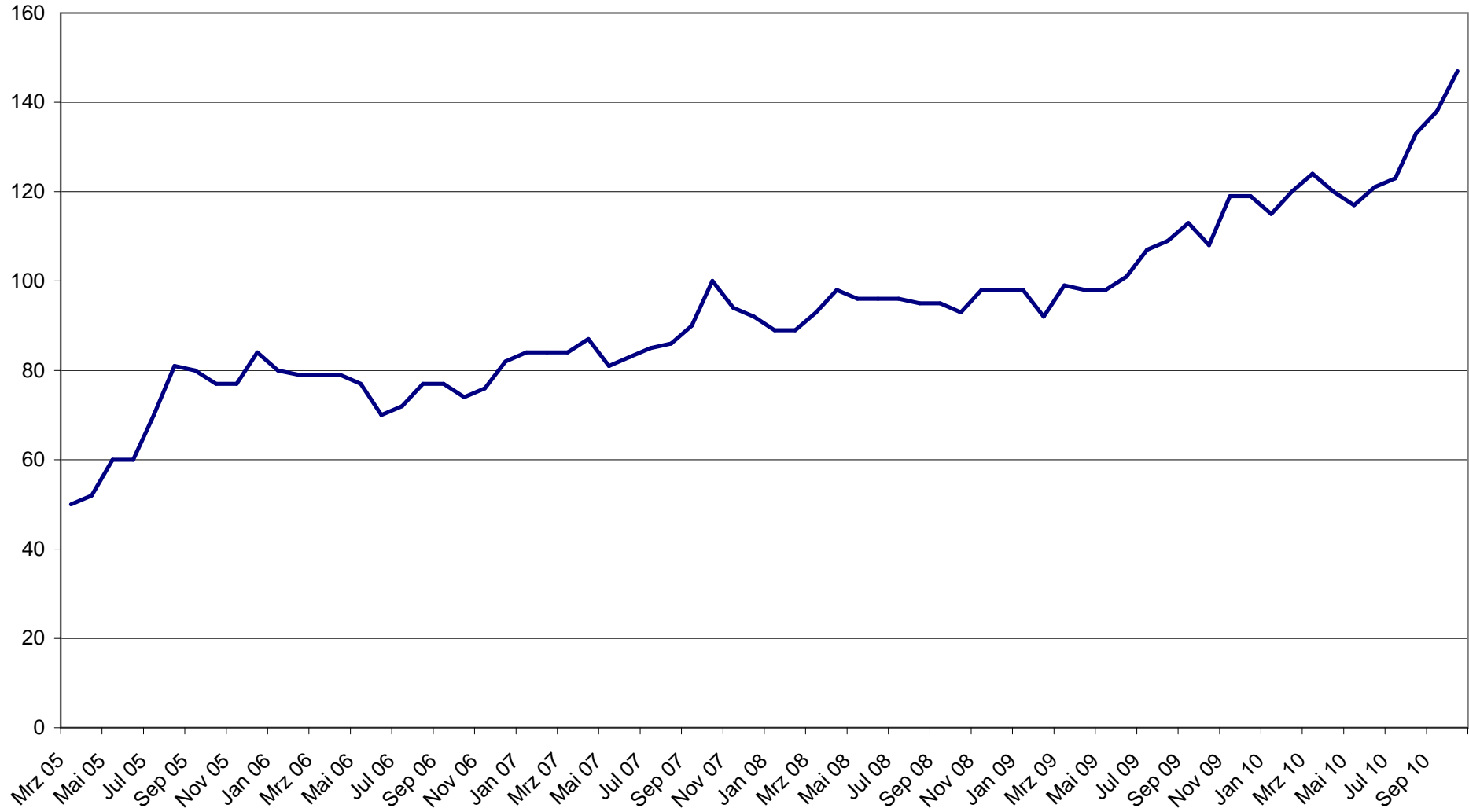
Entwicklung der mtl. Ausgaben Wohngeld Anlage 2



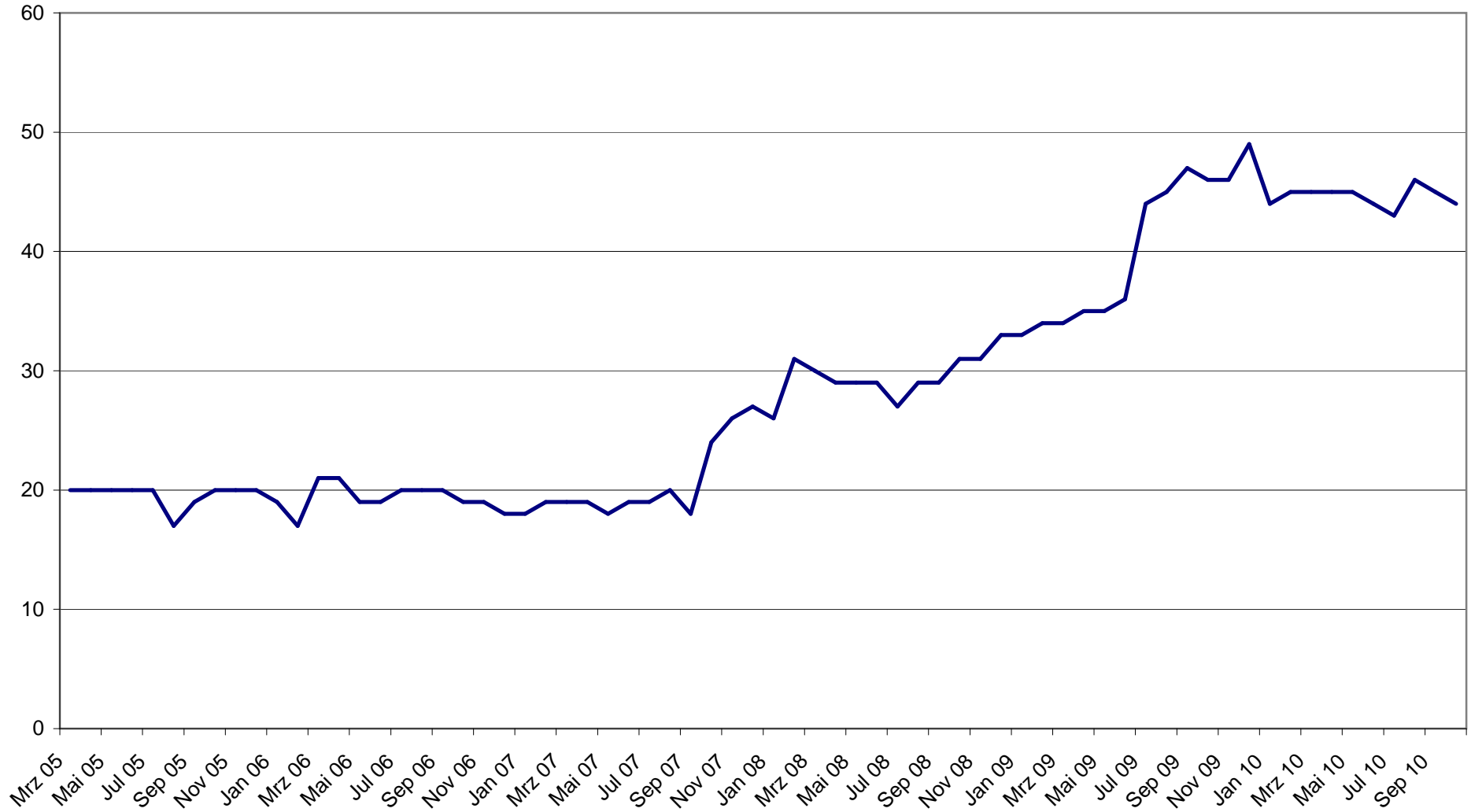
Entwicklung der Gesamtfallzahl SGB XII Anlage 3



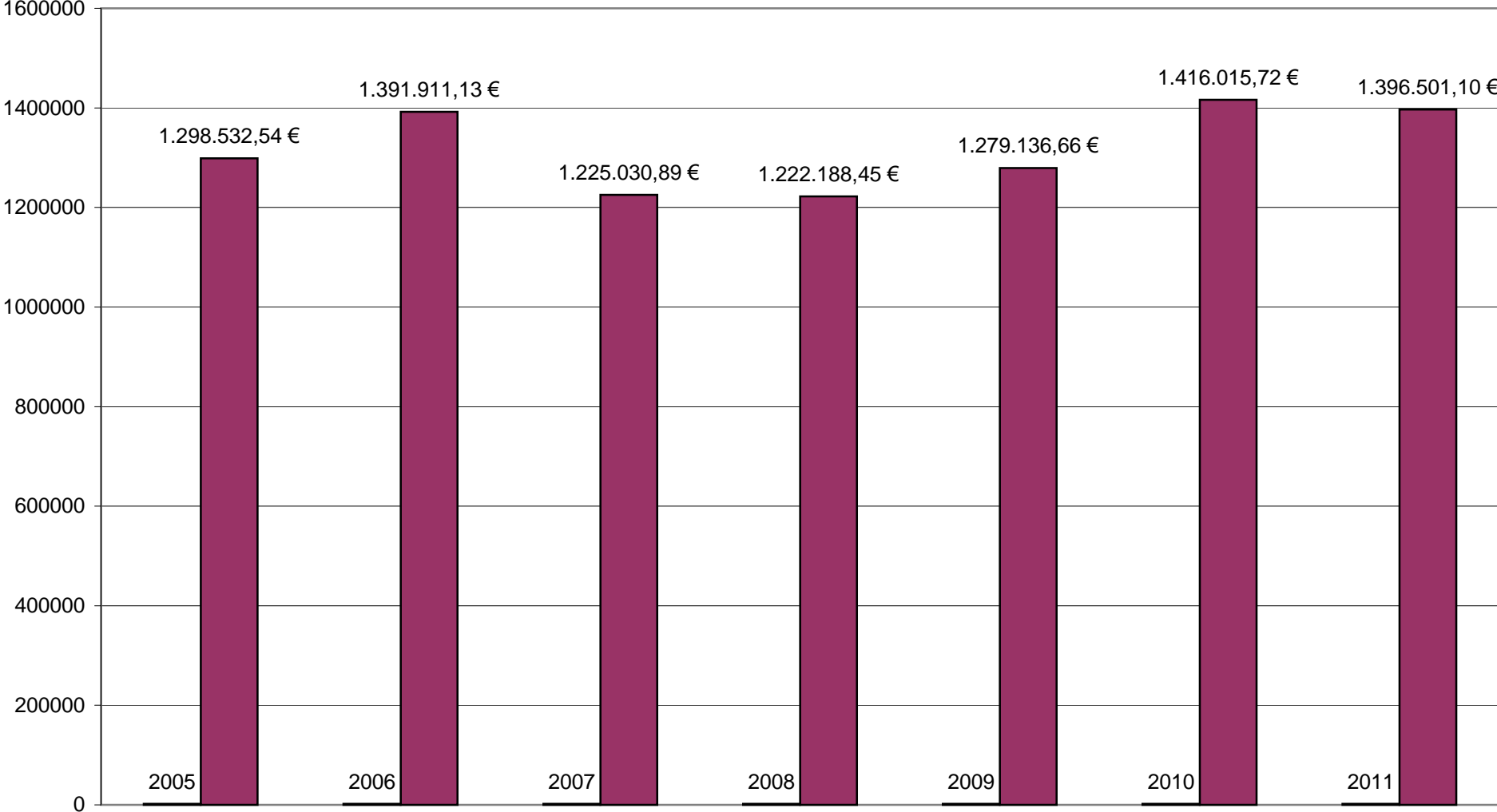
Entwicklung der Fallzahlen SGB XII 3.Kap. HzL Anlage 4




Entwicklung der Fallzahlen AsylBIG Anlage 6



Entwicklung des Gemeindeanteils an den Kosten der Unterkunft und Heizung Anlage 7



	STADT ITZEHOE Der Bürgermeister Sitzung des Sozialausschusses am 03.11.10		Sitzungsvorlage TOP: 6
			Seite:
Amt/Abteilung: 50/500	Empfehlung zur Beratung des TOP: <input type="checkbox"/> vertraulich <input checked="" type="checkbox"/> nicht vertraulich	Art der Behandlung: <input type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an die Ratsversammlung <input checked="" type="checkbox"/> endgültige Beschlussfassung <input type="checkbox"/> Anhörung/ Information	
Aktenzeichen: 500.01	Anlagen: Tätigkeitsbericht		
Betreff: Soziale Stadt Itzehoe-Edendorf hier: Tätigkeitsbericht/ Beendigung des Quartiersmanagements Edendorf zum 31.12.2010			
Beschlussvorschlag: Der Sozialausschuss nimmt von den Ausführungen in dem Tätigkeitsbericht Kenntnis und beschließt, das Quartiersmanagement Edendorf mit Ablauf des 31.12.2010 nicht fortzuführen.			
Abweichender bzw. ergänzender Beschluss/ Empfehlung:			
Verweisung an andere Ausschüsse: <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:		Mitwirkung anderer Ämter? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:	Gegenzeichn. Amtsleiter o.V.i.A.
Beratungsergebnis: <input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen <input type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input type="checkbox"/> abweichender/ergänzender Beschluss	<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit: Ja-Stimmen Nein-Stimmen Enthaltungen	
Freigabe der Sitzungsvorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm. o.V. Amtsleiter <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja		Beglaubigt:	
Itzehoe, Datum 04.10.10		Unterschrift Bürgermeister/Amtsleiter	



STADT ITZEHOE
Der Bürgermeister
Erläuterungen

Seite ____
Sozialausschuss
03.11.10
TOP 6

Das Städtebauförderungsprogramm „Soziale Stadt“ in Itzehoe-Edendorf wurde am 31.12.2009 beendet. Seit 1999 hat sich der Stadtteil Edendorf nachhaltig verändert. Allen voran ist die Sanierung des Wohnungsbestandes durch den neuen Eigentümer CRE AG zu nennen. Daneben wurden aber auch aus Städtebauförderungsmitteln u.a. 4 Spielplätze neu gestaltet und der Jugendplatz an der Alten Landstraße errichtet. Die letzte Baumaßnahme aus diesem über 10 Jahre währenden Programm war die Errichtung des Goldbergplatzes. Der Prozess der Wiederaufwertung wurde durch ein Quartiersmanagement, besetzt durch Frau Quast begleitet. Dieses Quartiersmanagement endete ebenfalls mit Ablauf des 31.12.2009. Insgesamt flossen für alle getroffenen Maßnahmen weit über 1 Mio. € öffentliche Mittel von Bund, Land und Gemeinde in diesen Stadtteil.

Der Sozialausschuss hat in seiner Sitzung vom 04.11.09 beschlossen, das Quartiersmanagement Edendorf ab dem 01.01.2010 in veränderter Form fortzuführen und eine Besetzung mit vorhandenem städtischem Personal durchzuführen.

Die Fortführung der Sprechstunden im Fördergebiet im Laufe des Jahres 2010 hat nunmehr gezeigt, dass eine Nachfrage der dortigen Bewohner mit maximal 1-2 nachfragenden Personen pro Sprechtag, an manchen Tagen hingegen auch mit keinerlei Vorsprachen nicht nennenswert besteht. Dabei wurde auch der Versuch unternommen mit den Sprechzeiten zeitlich zu variieren, um so die Resonanz zu erhöhen.

Neben der Sprechstunde wurde der Vermieter bzw. die Hausverwaltung durch die städtische Quartiersmanagerin bei seinen Festen und Veranstaltungen unterstützt (siehe auch Tätigkeitsbericht). Hierbei ist grundsätzlich festzuhalten, dass es sich um eine freiwillige Leistung der Stadt Itzehoe gehandelt hat. Das Fachamt ist im Laufe des Jahres 2010 zu der Überzeugung gelangt, dass aufgrund des nunmehr über 10-jährigen städtebaulichen Engagements in Edendorf nicht mehr von einem sozialen Brennpunkt gesprochen werden kann und künftig eine derartige Unterstützung des Wohngebietes in der bisherigen Form so nicht mehr notwendig und geboten ist.

Um den Verpflichtungen der Stadt Itzehoe aus dem mit dem Eigentümer CRE AG und der Investitionsbank geschlossenen Kooperationsvertrag gerecht zu werden, werden weiterhin und zwar mindestens bis zum Ablauf des 31.12.2012 die Stadtteilkonferenz sowie die Lenkungsgruppe Soziale Stadt (bestehend aus Vertretern der CRE, der Hausverwaltung Curanis sowie verschiedener Abteilungen der Stadtverwaltung) fortgeführt werden. Die Durchführung dieser letztgenannten Aufgaben wird auch künftig durch die Abt. 500 gewährleistet werden. Daneben wird die Stadt Itzehoe weiterhin mit der dortigen Jugendarbeit im offenen Kindertreff präsent bleiben.

Der weitere Umgang mit den freigesetzten personellen Kapazitäten von etwa 10 Wochenstunden bleibt abzuwarten. Ggf. können Personalbedarfe an anderer Stelle hausintern gedeckt werden.

Tätigkeitsbericht Stadtteilmanagement Itzehoe Edendorf

Berichtszeitraum 30.04.10 – 13.10.2010

Handlungsfeld Wohnumfeld

Nach der Gesamtsanierung der Wohnquartiere Albert-Schweitzer-Ring und Emil-von- Behring- Straße, sind die Sanierungsarbeiten am Offenen Kindertreff (OKI), der neue Fenster, eine neue Tür und einen neuen Anstrich bekam und der Ladenzeile, die ebenfalls neue Fenster, neue Türen und einen neuen Anstrich bekam, im Sommer 2010 abgeschlossen worden. Das Farbkonzept ist in das Gesamtfarbkonzept der Wohnanlage integriert.

Inspiriert von der Aufwertung der Ladenzeile hat der Eigentümer des ehemaligen Supermarktgebäudes die losen Platten befestigen lassen, diese Reparatur verleiht dem Gebäude und dem Gesamtanblick des Goldbergviertels ein erheblich ansprechenderes Aussehen.

Der neu gestaltete Goldbergplatz mit dem Wasserspiel, den Ruhebänken wird zunehmend von den Bewohnern als Treffpunkt angenommen. Die neue Bepflanzung und der alte Baumbestand bieten vom Frühling bis in den Herbst ein sehr ansprechendes Ambiente als Eingangsportal zum Goldbergviertel.

Die Belebung der Ladenzeile z.B. durch einen Bäcker ist nicht gelungen.

In den ehemaligen Räumen der Volksbank ist der Sozialverband VdK mit seiner Beratungsstelle eingezogen. Es findet dort kein offenes Beratungsangebot statt z.B. für die Bewohner Edendorfs, sondern eine Beratung erfolgt ausschließlich für Vereinsmitglieder nach Terminvereinbarung und bezieht sich auf das gesamte Kreisgebiet.

In das bis August leer stehende Ladengeschäft rechts neben dem VdK ist das Vermietungsbüro Arelo eingezogen.

Versorgungssituation

Die Bemühungen auf dem Goldbergplatz Marktgeschehen stattfinden zu lassen ist leider gescheitert.

Einmal wöchentlich wird das Goldbergviertel von einem russischen Händler mit überwiegend russischen Lebensmitteln angesteuert.

Spielplatzsituation

Die vier neu gestalteten Spielplätze werden von den Kindern gut angenommen und bespielt.

Stadtteilbüro

Die seit Januar 2010 regelmäßig stattfindenden Beratungsangebote werden relativ wenig in Anspruch genommen; pro Beratungsstunde kommen maximal 1-2 Besucher, manchmal niemand. Auch die veränderten Öffnungszeiten von 16.00 – 18.00 Uhr haben daran nichts geändert.

Die polizeiliche Sprechstunde und die 14-tägig stattfindende Migrationssprechstunde der Caritas, die parallel zur gleichen Zeit im Stadtteilbüro stattfinden, werden nicht in Anspruch genommen.

Ein Fragebogen, der zur Ermittlung der Sorgen und Wünsche der Bewohner Edendorfs entwickelt wurde, kam soweit wie möglich beim Frühlingsfest am 24.04.10 und beim Stadtteilfest am 12.09.10 zum Einsatz. Es wurden jeweils etwa 20 Bewohner/Innen aus Edendorf befragt. Die Befragung hat ein insgesamt positives Ergebnis erbracht, d. h. die befragten Edendorfer Bürger waren mit ihrer Wohnsituation zufrieden, positiv hervorgehoben wurde die spürbare Energieersparnis nach der Wärmeisolierung der Gebäude.

Der Versuch, den Edendorfer Bürgerverein wieder zu aktivieren, scheiterte an mangelndem Interesse der Bewohner. Von Seiten der Stadt Itzehoe würde es sehr begrüßt werden, wenn wie in anderen Stadtteilen auch ein lebendiger, aktiver Bürgerverein bestehen würde. Persönliche Gespräche mit ehemaligen Mitgliedern des Bürgervereins dahingehend, ob Interesse besteht den Verein wiederaufleben zu lassen waren nicht von Erfolg gekrönt. Auch während der Fragebogenaktion wurden Bewohner befragt, ob Interesse an einer ehrenamtlichen Tätigkeit in einem Bürgerverein besteht.

Ab Januar 2011 wird der Seniorenrat vierzehntägig seine Beratungen im Stadtteilbüro abhalten. Dafür wird ein Büroraum als Geschäftszimmer zur Verfügung gestellt.

Feste und Veranstaltungen

Am 24.04.10 fand das Frühlingsfest und am 12.09.10 das Stadtteilfest statt, beide Veranstaltungen hatten eine positive Resonanz. An den Vorbereitungen beteiligten sich die Grundschule Edendorf, die Thomaskirche, der OKI, die Caritas Migrationsberatung und beim Stadtteilfest nahm das Gesundheitsamt teil.

Stadtteilkonferenz und beantragte Projekte für das Jahr 2010/11

Auf der am 06.10.10 stattgefundenen Stadtteilkonferenz wurden folgende aus dem Stadtteilfonds beantragte Projekte einstimmig für gut befunden:

Sportprojekt

Sport für Frauen aus Edendorf „*Fit ins Wochenende*“

Dieses Projekt wird von zwei Sportlehrerinnen angeboten, die selbst einen Migrationshintergrund haben und mit diesem Angebot zur interkulturellen Integration im Stadtteil beitragen möchten und ihre eigene Sprachkompetenz im Miteinanderumgehen verbessern wollen. Das Projekt wird in der Edendorfer Sporthalle stattfinden, voraussichtlicher Beginn Anfang November 2010, Dauer 6 Monate.

Kochprojekt

Kinder kochen für Kinder „*KIKOFÜKI*“

Zum dritten Mal wird das Projekt Kinder kochen für Kinder an der Grundschule Edendorf stattfinden. Nachdem in den letzten Projekten „die Welt“ und „die Bundesländer“ bekocht wurden, liegt der Schwerpunkt in diesem Projekt auf sparsamen und selbst mitgebrachten Rezepten. Beginn des Projektes Anfang November, Dauer bis zu den Sommerferien 2011.

Musikprojekt

Angebot eines Musicalprojektes für Kinder aus Edendorf „*Die Seefahrt nach Rio*“

Die Kirchenmusikerin der Thomasgemeinde Edendorf möchte mit 10 – 30 Edendorfer Kindern im Alter von 8 – 10 Jahren ein Musical einstudieren. Zeitraum Januar 2011 bis Juli 2011.

Projekt Goldberggarten

„*Goldberggarten in Bewegung*“

Das Kinder- u. Jugendbüro (Just Edendorf, OKI) möchte mit interessierten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen den im Sommer 2010 entstandenen Goldberggarten weiterentwickeln und die vorhandenen Ideen umsetzen. Über die sich bereits engagierenden Kinder u. Jugendlichen und Pfadfinder hinaus, sollen weitere Gruppen, Familien und einzelne Anwohner eingeladen werden, sich aktiv bei der Weiterentwicklung des Stadtteilgartens einzubringen, mit dem Ziel eine Gruppe aufzubauen, die selbst verwaltet die Gartenpflege fortführt. Beginn des Projektes November 2010 - April 2011.

Sprachprojekt für Frauen aus Edendorf (BAMF – Integrationsportal – Integrationsprojekte)

Die Volkshochschule Itzehoe möchte ein Sprachprojekt für Frauen im Stadtteilbüro anbieten. Dieses Projekt ist ein niederschwelliges Projekt, d.h. dass die teilnehmenden Frauen keine Vorkenntnisse haben müssen.

Projekt Jugendzeitung

Eine Mitarbeiterin des Just Edendorf und eine freiberuflich tätige Mitarbeiterin haben mit Kindern und Jugendlichen aus dem Stadtteil das Projekt Jugendzeitung ins Leben gerufen. Beginn des Projektes war der 01.06.10, die erste Ausgabe der Zeitung ist im September erschienen.


Voraussetzung für alle geplanten Projekte ist die Requirierung interessierter Edendorfer Bürger.

Vermietungssituation/Bericht des Vermieters

Von der Hausverwaltung Curanis wurde auf der Stadtteilkonferenz am 06.10.10 mitgeteilt, dass der Wohnungsleerstand zurzeit ca. 20 – 22% beträgt. Es erfolgen sehr viele Anfragen nach den Wohnungen, vorwiegend von Transferleistungsempfängern und aus Itzehoe kommend. Für ein gewisses Kontingent der Wohnungen wurde die Miete den Hartz IV –Sätzen angepasst.

Itzehoe, den 14.10.10

Arendt-Zschoche

	STADT ITZEHOE Der Bürgermeister Sitzung des Sozialausschusses am 03.11.2010		Sitzungsvorlage TOP: 7
			Seite:
Amt/Abteilung: 50/500	Empfehlung zur Beratung des TOP: <input type="checkbox"/> vertraulich <input checked="" type="checkbox"/> nicht vertraulich	Art der Behandlung: <input type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an die Ratsversammlung <input type="checkbox"/> endgültige Beschlussfassung <input checked="" type="checkbox"/> Anhörung/ Information	
Aktenzeichen: 500.12	Anlagen: Einsatzstellen der Stadt Itzehoe inkl. Tätigkeitsbeschreibungen		
Betreff: Arbeitsgelegenheiten gem. § 16 d SGB II – hier: Berichtswesen			
Beschlussvorschlag: Der Sozialausschuss nimmt vom derzeitigen Sachstand Kenntnis und bittet um Vorlage des nächsten Sachstandsberichtes im Juni 2011.			
Abweichender bzw. ergänzender Beschluss/ Empfehlung:			
Verweisung an andere Ausschüsse: <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:		Mitwirkung anderer Ämter? <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:	Gegenzeichn. Amtsleiter o.V.i.A.
Beratungsergebnis: <input type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen <input type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input type="checkbox"/> abweichender/ergänzender Beschluss	<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit: Ja-Stimmen Nein-Stimmen Enthaltungen	
Freigabe der Sitzungsvorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm. o.V. Amtsleiter <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja			Beglaubigt:
Itzehoe, 18.10.2010	Unterschrift Bürgermeister/Amtsleiter		

	STADT ITZEHOE Der Bürgermeister Erläuterungen	Seite _____ Sozialausschuss 03.11.2010 TOP 7
---	--	---

Die Stadt Itzehoe ist seit Mitte des Jahres 2005 als Maßnahmenträger zur Schaffung von Arbeitsgelegenheiten gem. § 16 d SGB II (1-Euro-Jobs) anerkannt.

Die Arge Steinburg hat zuletzt mit Bescheid vom 05.11.2009 die Maßnahmenträgerschaft für einen Zeitraum vom 01.01.2010 bis 31.12.2010 mit einer Trägerpauschale in Höhe von 80,00 € pro Teilnehmer und Monat weiterbewilligt.

Die Verwaltung wurde in der Sitzung des Sozialausschusses am 10.07.2007 gebeten, dem Sozialausschuss 2 x jährlich als zuständigem Fachausschuss im Rahmen eines Berichtswesens zum Themenkomplex „Arbeitsgelegenheiten nach § 16 d SGB II“ zu berichten.

Aus Sicht des Fachamtes ist für den Zeitraum vom 01.01.2010 bis 30.09.2010 folgendes zu berichten:

1. Gesamtzahl der Arbeitsgelegenheiten:

Die Stadt Itzehoe ist zurzeit als Maßnahmenträger für 3 Einzelmaßnahmen anerkannt. In der allgemeinen Maßnahme, in der Einsatzstellen wie z. B. städtische Schulen betreut werden, sind z. Z. 63 Teilnehmer eingesetzt, die von der Arge Steinburg gesetzte Obergrenze von 70 TN ist damit nicht ausgeschöpft. Das liegt unter anderem daran, dass seit 13.07.2010 der Einsatz von Teilnehmern an Schulen zur Unterstützung der Hausaufgabenbetreuung und als Küchenhilfe nicht mehr möglich ist. Bis dahin waren an städtischen Schulen 12 Teilnehmer in diesen Einsatzbereichen beschäftigt.

Des Weiteren sind von der Stadt Itzehoe beim Förderverein „Planet Alsen e. V.“ 9 Teilnehmer eingesetzt, die von der Arge Steinburg gesetzte Obergrenze von 10 Teilnehmern ist hier zurzeit fast erreicht.

Die Maßnahme „*Servicedienst im Stadtgebiet*“ ist noch bis 31.12.2010 mit 4 Teilnehmern bewilligt. Der Personalrat der Stadt Itzehoe hatte der Fortführung zunächst nicht zugestimmt. Die im Einigungsstellenverfahren festgelegten Voraussetzungen zur Weiterführung zunächst bis 31.12.2010 wurden zwischenzeitlich geschaffen (siehe Ausführungen zur Sitzung vom 03.03.2010). Drei Teilnehmer sind derzeit eingesetzt. Angestrebt ist, die Fortführung der Maßnahme über den 31.12.2010 hinaus zu beantragen. Es wird derzeit über eine Erhöhung der Teilnehmerzahl nachgedacht, wie bei Beginn des Projektes ursprünglich geplant.

2. Gesamtzahl der Teilnehmer

Insgesamt wurden von Januar bis September 2010 168 Teilnehmer/Innen von der ARGE zugewiesen. Ein Großteil der zugewiesenen Teilnehmer/Innen hat das 50. Lebensjahr bereits vollendet, Teilnehmer unter 25 Jahre wurden kaum zugewiesen. Von den 168 Teilnehmern haben 39 die jeweilige Maßnahme aus verschiedenen Gründen vorzeitig abgebrochen, wobei 12 dieser Teilnehmer in der Küche oder der Betreuung an Schulen eingesetzt waren und die Maßnahmen am 12.07.2010 von der ARGE beendet wurden. Einzelheiten ergeben sich aus den unteren Erläuterungen.

3. Einsatzorte und Tätigkeitsbereiche der Teilnehmer

Hierzu wird auf die Anlage 1 zur Sitzungsvorlage verwiesen.



4. Gründe des Ausscheidens aus der Maßnahme:

Bei Beendigung der Maßnahme wird unterschieden zwischen **regulärer** und **vorzeiti-ger** Beendigung.

Alle Teilnehmer, die aus der Maßnahme nach Ablauf des 10-Monats-Zeitraumes **regulär** ausgeschieden sind, werden an die ARGE zurückverwiesen. Der weitere Verbleib wird von der ARGE gegenüber dem Fachamt nicht dokumentiert.

Für den **vorzeitigen Abbruch** ergibt sich für den Zeitraum Januar bis September 2010 folgendes:

Grund für die Beendigung	Teilnehmerzahl	in Prozent
Abbruch nach Abmahnungen	8	21 %
Wechsel in andere Maßnahmen	14	36 %
Arbeitsaufnahme versicherungspflichtig	11	28 %
Arbeitsaufnahme 400-€-Job	./.	0 %
sonstige Gründe (Umzug, Krankheit)	6	15 %
Gesamtzahl vorzeitige Beendigungen	39	

5. Anzahl und Art von der Stadt erfolgreich durchgeführter Qualifizierungsmaßnahmen seit Januar 2010

Im Februar 2010 hat eine zweiwöchige Qualifizierung „Informationstechnologie und Kommunikation (EDV-Grundkurs) in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft für Bildung, Beruf und Kultur mbH - ehemals Jugendaufbauwerk - mit 10 Teilnehmern stattgefunden.

Im März 2010 wurde in Zusammenarbeit mit der ARGE Steinburg eine einwöchige Trainingsmaßnahme „Begegnung“ mit 13 Teilnehmern durchgeführt. Die Inhalte reichten von gesunder Ernährung über Schuldnerberatung und einem 2tägigen Erste-Hilfe-Lehrgang. Des Weiteren wurde den Teilnehmern die Maßnahme „ADAM“ beim Verein „Planet Alsen e. V.“ vorgestellt.

In Zusammenarbeit mit dem Kreisgesundheitsamt wird den Teilnehmern in Arbeitsgelegenheiten Ende November 2010 eine 3tägige Veranstaltung zum Thema Gesundheit und Ernährung, sowie Sucht- und Genussmittel angeboten.

Ein weiteres Seminar „Soziale Stabilisierung“ mit Herrn Dr. Manfred Oetting als Dozent ist für Dezember 2010 geplant.

6. Am 14.10.2010 waren alle Maßnahmenträger für Arbeitsgelegenheiten zu einer Informationsveranstaltung von der ARGE eingeladen, die die **Zukunft der Arbeitsgelegenheiten** gem. § 16 d SGB II mit Mehraufwandsentschädigung ab 2011 zum Inhalt hatte.



Im Ergebnis ist folgendes festzuhalten:

- ab dem Haushaltsjahr 2011 stehen der ARGE Steinburg zur Durchführung von Arbeitsgelegenheiten gem. § 16 d SGB II weniger als 50 % der jetzigen Haushaltsmittel zur Verfügung; es wird dadurch weniger Einsatzstellen geben, für die Vermittlung wird ggf. auch eine geringere Pauschale an die Träger gezahlt. Einzelheiten werden sich erst bei Antragstellung bzw. Bescheiderteilung durch die Arge ergeben.
- ein Einsatz an Schulen und in Altenheimen ist ab 2011 nicht mehr möglich, nicht im Hausmeisterbereich, nicht in der Betreuung, nicht in der Küche. Für den Einsatz in Altenheimen gilt diese Regelung schon jetzt. Für die Trägerschaft der Stadt Itzehoe bedeutet das, dass ab 2011 ca. 35 Einsatzstellen wegfallen, denen bisher Teilnehmer in Arbeitsgelegenheiten zugewiesen wurden. Für viele Empfänger von SGB II-Leistungen waren gerade diese Einsatzstellen oftmals das Sprungbrett in einen geregelten Tagesablauf. Die jetzigen Maßnahmen in diesen Einsatzstellen enden am 31.12.2010. Die Teilnehmer werden an die ARGE zurückverwiesen, da andere Einsatzmöglichkeiten über die Stadt Itzehoe derzeit nicht gegeben sind.
- Mit jeder externen Einsatzstelle ist eine Kooperationsvereinbarung über den Einsatz von 1-€-Kräften zu schließen, Unbedenklichkeitsbescheinigungen der Kammern wegen der notwendigen Wettbewerbsneutralität sind einzuholen. Für die städtischen Einsatzstellen wird die Zustimmung des Personalrates im Rahmen des Mitbestimmungsverfahrens nach dem Mitbestimmungsgesetz als ausreichend angesehen
- Die Teilnehmer werden ab sofort für einen Zeitraum von 12 Monaten zugewiesen, bisher lag die Zuweisungsdauer bei 10 Monaten.


Anlage 1

Einsatzstellen der Stadt Itzehoe als Maßnahmenträger			
nach § 16 d SGB II			
lfd. Nr.	Einsatzstelle	TN per 15.10.10	zu verrichtende Tätigkeiten
1	Adeliges Kloster	2	Klostergelände, sowie bei der Pflege besonderer Denkmäler, sonstige leichte Hilfsarbeiten
2	BG Wellenkamp/Büro	1	leichte Bürotätigkeiten, sonstige anfallende leichte Arbeiten nach Anweisung
3	DRK Sozialladen	2	Hilfestellung beim Sortieren von Kleidung, sonst. Anfallende Arbeiten nach Anweisung
4	EMA-Schule	2	leichte Garten- und Pflegearbeiten, sonst. Arbeiten nach Anweisung
5	Fehrsschule - Herr Wrage -	2	leichte Garten- und Pflegearbeiten, sonst. Arbeiten nach Anweisung
6	Feuerwache Itzehoe	1	leichte Pflegearbeiten im Außenbereich, Hilfestellung beim Winterdienst, Hilfstätigkeiten beim Reinigen der Fahrzeuge, sonstige anfallende Arbeiten
7	Grundschule Wellenkamp/Begegn.	2	leichte Garten- und Pflegearbeiten, sonst. Arbeiten nach Anweisung
8	Grundschule Wellenkamp	2	leichte Garten- und Pflegearbeiten, sonst. Arbeiten nach Anweisung
9	Grundschule Wellenkamp	0	Busbegleitung auswärtige Grundschüler
10	GS Edendorf	2	leichte Garten- und Pflegearbeiten, sonst. Arbeiten nach Anweisung
11	GS Sude-West	1	leichte Garten- und Pflegearbeiten, sonst. Arbeiten nach Anweisung
12	Gemeinschaftsschule Lübscher Kamp	1	leichte Garten- und Pflegearbeiten, sonst. Arbeiten nach Anweisung
13	Gemeinschaftsschule Außenstelle Sude	2	leichte Garten- und Pflegearbeiten, sonst. Arbeiten nach Anweisung
14	Itzehoer Speeldeel	4	Hilfe beim Kustliisenbau, beim Bau von Regalen, Beim Auf- und Abbau, Fundus sichten, Bühnenbilder ausbessern, u. a.
15	Itzehoer Speeldeel	1	Pflege und Ausbessern von Kostümen, Fundus sichten und neu organisieren
16	Itzehoer Tafel	0	Hilfe beim Sortieren und bei der Ausgabe an Bedürftige
17	Kath. Altenheim St. Josef Kirchengemeinde	1	Hilfe in der Küche
18	Heiligenstedten	0	leichte Garten- und Pflegearbeiten, sonst. Arbeiten nach Anweisung
19	Kirchenkreis Edendorf	1	Unterstützung allg.
20	KKS/Herr Ciasto, Tel. 2764	2	leichte Garten- und Pflegearbeiten, sonst. Arbeiten nach Anweisung
21	Klosterhofschule/Herr Lührs,	2	leichte Garten- und Pflegearbeiten, sonst. Arbeiten nach Anweisung
22	Rathaus Itzehoe/Herr Reinke,	2	leichte Garten- und Pflegearbeiten, sonst. Arbeiten nach Anweisung
23	Gemeinschaftsschule am Lehmwohd,	1	leichte Gartenarbeiten, sonst. Arbeiten nach Anweisung
24	Regionales Bildungszentrum	1	leichte Gartenarbeiten, sonst. Arbeiten nach Anweisung
25	Sophie-Scholl-Gymnasium	2	leichte Gartenarbeiten, sonst. Arbeiten nach Anweisung

26	Sportzentrum am Lehmwohld/	2	leichte Gartenarbeiten, sonst. Arbeiten nach Anweisung
27	Stadion Itzehoe/Herr Wölk,	2	leichte Garten- und Pflegearbeiten, sonst. Arbeiten nach Anweisung
28	theater itzehoe	2	leichte Garten- und Pflegearbeiten, sonst. Arbeiten nach Anweisung
29	Tierschutzverein	3	Hilfe beim Säubern der Tiergehege, sonstige anfallende leichte Arbeiten nach Anweisung des Verantwortlichen
30	VHS	2	allg. Hilfstätigkeiten, Brötchendienst
31	Verein VIANOVA	1	allg. Hilfstätigkeiten, Büro und Werkstatt
32	Waldorfschule	2	leichte Gartenarbeiten, sonst. Arbeiten nach Anweisung
33	W-B-Regionalschule, Herr Möller	2	leichte Garten- und Pflegearbeiten, sonst. Arbeiten nach Anweisung
34	Wenzel-Hablik-Museum	1	leichte Hilfsarbeiten im Museumsbereich
35	Servicedienst	3	Kontrolle öffentl. Plätze , Einrichtungen usw. wegen Vermüllung, Verkehrssicherheit, Meldung ans Ordnungsamt,
36	Planet Alsen	9	leichte handwerkliche Hilfsarbeiten, sonst. Arbeiten nach Anweisung

Hinweis:

Die grau unterlegten Einsatzstellen gibt es in dieser Form ab 2011 nicht mehr.

	STADT ITZEHÖE Der Bürgermeister Sitzung des Sozialausschusses am 03.11.10		Sitzungsvorlage TOP: 8
			Seite:
Amt/Abteilung: 50/500	Empfehlung zur Beratung des TOP: <input type="checkbox"/> vertraulich <input checked="" type="checkbox"/> nicht vertraulich	Art der Behandlung: <input type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an die Ratsversammlung <input checked="" type="checkbox"/> endgültige Beschlussfassung <input type="checkbox"/> Anhörung/ Information	
Aktenzeichen: 500.01	Anlagen:		
Betreff: Erstellung eines Sitzungskalenders für das Jahr 2011 Hier: Termine für die Sitzungen des Sozialausschusses			
Beschlussvorschlag: Der Sozialausschuss beschließt, seine Sitzungen im Jahre 2011 an folgenden Kalendertagen abzuhalten: Mittwoch, 02.03.2011 Mittwoch, 01.06.2011 Mittwoch, 31.08.2011 Mittwoch, 02.11.2011 Sitzungsbeginn ist jeweils 16.30 Uhr.			
Abweichender bzw. ergänzender Beschluss/ Empfehlung:			
Verweisung an andere Ausschüsse: <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:		Mitwirkung anderer Ämter? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:	Gegenzeichn. Amtsleiter o.V.i.A.
Beratungsergebnis:	<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen <input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<input type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input type="checkbox"/> abweichender/ergänzender Beschluss	<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit: Ja-Stimmen Nein-Stimmen Enthaltungen
Freigabe der Sitzungsvorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm. o.V. Amtsleiter <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja			Beglaubigt:
Itzehoe, Datum 04.10.10		Unterschrift Bürgermeister/Amtsleiter	



STADT ITZEHOE
Der Bürgermeister
Erläuterungen

Seite ____
Sozialausschuss
03.11.10
TOP 8

Für die Sitzungen der städt. Gremien ist von der Verwaltung ein Sitzungskalender für das Jahr 2011 zu erstellen. Die Sitzungen der Ratsversammlung finden turnusmäßig an einem Donnerstag statt, die des Hauptausschusses an einem Montag, der Bauausschuss tagt regelmäßig an einem Dienstag. Die Termine sind verwaltungsintern abgestimmt. Eine Übersicht der voraussichtlichen Termine ist als Anlage beigefügt.

Unter Berücksichtigung dieser Vorgabe und in Anlehnung an die Sitzungstermine der Vorjahre werden durch das zuständige Fachamt folgende Termine für die Sitzungen des Sozialausschusses vorgeschlagen:

Mittwoch, 02.03.2011
Mittwoch, 01.06.2011
Mittwoch, 31.08.2011
Mittwoch, 02.11.2011